



1. Kommunikationsprüfung „Europäische Kommunikationsfähigkeit - EuroKom“

1.1 Ziel der EuroKomPrüfung

In dieser Kommunikationsprüfung sollen die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikative Kompetenz situations-, anwendungs- und partnerbezogen nachweisen. Sie zeigen, dass sie in der Lage sind, persönliche Begegnungen sprachlich zu gestalten, auf Sprache zu reagieren, Inhalte weiterzugeben, Ergebnisse zu präsentieren, Sachverhalte und Standpunkte zu diskutieren.

1.2 Durchführung der EuroKomPrüfung

Die EuroKomPrüfung wird während des ersten Halbjahres der 10. Klasse durchgeführt und soll innerhalb eines Zeitraums von ca. 2 Wochen stattfinden.

Sie umfasst verpflichtend die drei Teile in folgender Reihenfolge:

- Präsentation des Schwerpunktthemas
- Hörverstehen
- kommunikative und situative Aufgabenformen

Die Schülerinnen und Schüler werden gemäß ihren Wünschen einzeln oder zu zweit geprüft. Der zeitliche Rahmen umfasst pro Schülerin / Schüler etwa 15 Minuten, wobei die drei Prüfungsteile in etwa den gleichen zeitlichen Umfang haben sollen. Zwischen den einzelnen Prüfungsteilen darf keine Pause gemacht werden. Für die einzelnen Prüfungsteile ist keine Vorbereitungszeit für die Schülerinnen und Schüler vorgesehen. Eine individuelle Leistungsfeststellung muss erfolgen. Die EuroKomPrüfung wird von der Fachlehrkraft der Klasse und einer weiteren von der Schulleiterin / dem Schulleiter bestimmten Fachlehrkraft abgenommen.

Direkt im Anschluss an die EuroKomPrüfung setzen die beteiligten Lehrkräfte die Note auf der Grundlage des Kriterienkatalogs und der Notentabelle fest (s. Blatt 3-5) und teilen sie unmittelbar der Schülerin / dem Schüler auf Wunsch mit. Anforderungen und Beurteilungskriterien der EuroKomPrüfung werden den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld der Prüfung bekannt gegeben. Eine Niederschrift der EuroKomPrüfung wird angefertigt und kommt zu den Prüfungsunterlagen (s. Blatt 6).

2. Prüfungsinhalte

2.1 Präsentation des Schwerpunktthemas

Bei der Präsentation des Schwerpunktthemas sollen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie ein selbstständig vorbereitetes Thema strukturiert, verständlich und anschaulich darstellen und erläutern können. Das Thema wird von der Schülerin / dem Schüler gewählt und mit der Fachlehrkraft abgestimmt. Es soll den Anforderungen der Inhalte und Kompetenzen des Bildungsplans auf dem Niveau der Klassenstufe 10 entsprechen.

Die Präsentation erfolgt in zusammenhängender und freier Rede (Stichworte als Gedankenstütze sind erlaubt). Die Schülerinnen und Schüler sind nicht verpflichtet, ihre Präsentation oder Unterlagen darüber abzugeben; eine Vorabkorrektur durch die Lehrkraft ist nicht zulässig. Im Anschluss an die Präsentation sind kurze themenbezogene Rückfragen möglich. Bei offensichtlich auswendig gelernter Wiedergabe bzw. beim Ablesen eines vorformulierten Textes kann die Präsentation unterbrochen werden. Bei der Präsentation ist darauf zu achten, dass die verwendeten Medien möglichst wenig Text enthalten.

2.2 Hörverstehen

Beim Hörverstehen werden überwiegend die rezeptiven Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler anhand authentischer Hörtexte überprüft. Erwartet wird eine mündliche Reaktion in der Pflichtfremdsprache, die das Verständnis nachweist.

Es sind Hörsituationen zu verwenden, die vorher **nicht im Unterricht geübt wurden**.

Die Hörsituation wird vor der Darbietung benannt. Die Hörtexte sind kurze Ausschnitte aus Alltagssituationen (Durchsage, Reportage, Telefongespräch, Interview usw.), mit denen die Schülerinnen und Schüler in der Zielsprache konfrontiert werden. Die Darbietung der Hörtexte erfolgt über moderne Informationsmedien.

Der Hörtext wird **nicht** wiederholt. Die Schülerinnen und Schüler müssen darauf hingewiesen werden, dass sie selber entscheiden können, ob sie während des Hörens Notizen machen möchten oder nicht. Sie bekommen keine schriftlichen Arbeitsaufgaben.

Bei erforderlicher Anwendung des **Nachteilsausgleichs für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler** kann die Darbietung auch von Lehrerinnen und Lehrern erfolgen und wiederholt werden; daher kann sich die Prüfungszeit für diese Schülerinnen und Schüler verlängern. Zur Unterstützung des Prüfungsgesprächs können Fragen auch in Schriftform formuliert werden.

2.3 Kommunikative und situative Aufgabenformen

Bei kommunikativen und situativen Aufgabenformen steht die freie Sprachproduktion im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Fremdsprache spontan und situationsbezogen auf dem Niveau der Bildungsstandards Klasse 10 agieren und reagieren können. Dies soll in möglichst realitätsnahen Dialogen zwischen der Prüferin / dem Prüfer und dem Prüfling bzw. zwischen den Prüflingen erfolgen, wobei Kommunikationssituationen von der Fachlehrkraft der Klasse vorgegeben werden, die nicht im Unterricht einstudiert wurden (wie z. B. „Im Restaurant“, „Im Hotel“, „Im Fremdenverkehrsbüro“, „Orientierung im Ort“, „Begegnungen in der Stadt“ usw.). Diese Aufgabe kann nicht mit einer Bildbeschreibung erfüllt werden.

3. Bewertung

In der Pflichtfremdsprache gilt die EuroKomPrüfung als Teil der Prüfungsleistung und zählt gegenüber dem übrigen Teil der Prüfung zur Hälfte.

3.1 Bewertung der Leistung in der EuroKomPrüfung

Die drei Teile der EuroKomPrüfung (Präsentation des Schwerpunktthemas, Hörverstehen, kommunikative und situative Aufgabenformen) werden gemäß des vorgegebenen Kriterienkataloges mit Punkten bewertet.

Die Endnote errechnet sich nach folgender Tabelle:

Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note
25	1,0	16,5	2,7	8	4,4
24,5	1,1	16	2,8	7,5	4,5
24	1,2	15,5	2,9	7	4,6
23,5	1,3	15	3,0	6,5	4,7
23	1,4	14,5	3,1	6	4,8
22,5	1,5	14	3,2	5,5	4,9
22	1,6	13,5	3,3	5	5,0
21,5	1,7	13	3,4	4,5	5,1
21	1,8	12,5	3,5	4	5,2
20,5	1,9	12	3,6	3,5	5,3
20	2,0	11,5	3,7	3	5,4
19,5	2,1	11	3,8	2,5	5,5
19	2,2	10,5	3,9	2	5,6
18,5	2,3	10	4,0	1,5	5,7
18	2,4	9,5	4,1	1	5,8
17,5	2,5	9	4,2	0,5	5,9
17	2,6	8,5	4,3	0	6,0

3.2 Kriterienkatalog für die EuroKomPrüfung

1) Präsentation des Schwerpunktthemas (10 Punkte)

a) Inhalt und Darstellung

5	Thema sehr umfassend und ausführlich bearbeitet, vorbildlich strukturiert, sehr hohe Informationsdichte, sehr anschaulich präsentiert, effektiver Medieneinsatz
4	Thema umfassend bearbeitet, hohe Informationsmenge, klar strukturiert, hohe Informationsdichte, verständnisunterstützender Medieneinsatz
3	Thema auf wesentliche Aspekte begrenzt, genügend Information, erkennbare Struktur, Medien unterstützen teilweise das Verständnis
2	Wenig informativ, wenig Anschauungsmaterial, kaum erkennbare Struktur, Medien nicht verständnisunterstützend genutzt
1	Kaum informativ, nicht strukturiert, Medien sind isoliert und ohne Funktion
0	Keine Vorbereitung, unverständliche / zusammenhanglose Äußerungen, kein Anschauungsmaterial

b) Sprache

5	Spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos und frei unter gelegentlicher Zuhilfenahme von Stichwörtern
4	Spricht flüssig mit leichten Fehlern, trägt mit Hilfe von Stichwörtern frei vor
3	Spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen, macht Fehler, trägt mit Hilfe von Stichwörtern überwiegend frei vor
2	Spricht stockend, macht elementare sprachliche Fehler, gibt Text auswendig wieder, kann auf Fragen nur schwer reagieren
1	Spricht bruchstückhaft, macht Fehler, die das Verständnis stark beeinträchtigen, liest einen vorformulierten Text ab, reagiert kaum auf Fragen
0	Schweigt oder spricht unverständlich, reagiert nicht auf Fragen

2) Hörverstehen (5 Punkte)

5	Die Schülerin / der Schüler hat die Hör-Situation ... vollständig erfasst.
4	... weitgehend erfasst.
3	... zufriedenstellend erfasst.
2	... teilweise erfasst.
1	... lückenhaft erfasst.
0	... gar nicht erfasst.

3) Kommunikative und situative Aufgabenformen (10 Punkte)

a) Situationserfassung, Rollenidentifikation, Reaktion

5	Kann komplexe Situationen schnell erfassen, reagiert souverän, kann das Gespräch mitgestalten, geht auf den Gesprächspartner ein, identifiziert sich mit der Rolle
4	Kann komplexe Situationen erfassen, reagiert angemessen und sicher, trägt zur Aufrechterhaltung des Gesprächs bei, identifiziert sich weitgehend mit der Rolle
3	Kann einfache Situationen erfassen, trägt weitgehend zur Aufrechterhaltung des Gesprächs bei, reagiert zufriedenstellend, reagiert auf Fragen angemessen
2	Besitzt elementare Verständnismöglichkeiten, benötigt Hilfen bei der Deutung von Situationsmerkmalen, überlässt die Gesprächsinitiative dem Partner, hat Schwierigkeiten auf Fragen zu reagieren
1	Kein Bezug zum Gesprächspartner, leistet kaum einen eigenen Beitrag zum Gespräch, kann dem Gespräch kaum folgen
0	Es ist keine Verständigung möglich

b) Sprache

5	Spricht nahezu fehlerlos, verfügt über einen überdurchschnittlichen Wortschatz, macht zusammenhängende Aussagen
4	Spricht sehr flüssig und zusammenhängend, verfügt über einen differenzierten Wortschatz, macht wenige Fehler bei Strukturen
3	Spricht flüssig und verständlich mit einzelnen Fehlern, verwendet einen angemessenen Wortschatz mit einzelnen Lücken, ist unsicher bei der Verwendung von Strukturen
2	Spricht stockend, aber noch verständlich, verwendet einfache Strukturen und einfachen Wortschatz, macht häufige Fehler bei Strukturen und Wortwahl
1	Spricht bruchstückhaft, macht gravierende Fehler, die das Verständnis erschweren, verwendet einen reduzierten und nicht angemessenen Wortschatz
0	Schweigt oder spricht unverständlich

Niederschrift über die EuroKomPrüfung

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Uhrzeit: _____

Teil 1: Präsentation des Schwerpunktthemas:

Punkte

0	1	2	3	4	5	Inhalt und Darstellung	
0	1	2	3	4	5	Sprache	

Teil 2: Hörverstehen:

Punkte

0	1	2	3	4	5	Hörverstehen	
---	---	---	---	---	---	---------------------	--

Teil 3: Kommunikative und situative Aufgabenformen:

Punkte

0	1	2	3	4	5	Situationserfassung, Rollenidentifikation, Reaktion	
0	1	2	3	4	5	Sprache	

Erreichte Punktzahl (max. 25): _____

Note: _____

Unterschriften:

 Fachlehrkraft der Klasse als Prüfer/in

 Weitere Fachlehrkraft